

EINLADUNG zum Fachworkshop "Gender and Migration"

am 22.11. in Wien, Hotel Ibis, Mariahilfergürtel 22-24, 1060 Wien, 15.00 – 19.30
Anmeldung unter daniela.graf@gbw.at erforderlich

Migration wurde lange Zeit als „geschlechtsloses“ oder „geschlechtsneutrales“ Politik- und Handlungsfeld betrachtet. Einwanderungs- und Integrationspolitik folgen dabei unreflektiert männlichen Normen und Perspektiven: abgestellt wird auf Männer, ihre Arbeitsbereiche, ihre Lebenssituation. Doch was ist mit den Frauen oder Männern, die nicht diesen Normen und Perspektiven entsprechen?

In der medialen Immigrationsdebatte ist so gut wie nichts von der seit Jahren zunehmenden "Feminisierung" der Migration zu hören. Vielmehr wird die Öffentlichkeit mit Bildern von jungen, allein stehenden Männern "gefüttert", die sich allein auf den Weg in den Westen gemacht haben, während Frauen nur als Anhängsel der wandernden Männer (also Ehefrauen und Mütter), nicht aber als Akteurinnen der Migration und Integration gesehen werden.

Abgesehen von der Arbeit in der Industrie, am Fließband oder in der Landwirtschaft sind Migrantinnen im Dienstleistungsbereich, und hier sehr stark in Haushaltsdienstleistungen vertreten. Die stärkere Berufstätigkeit von europäischen und US-amerikanischen Frauen wurde überhaupt zu einem großen Teil durch die Übernahme der Haushaltsarbeit durch sozial nicht abgesicherte, gering entlohnte Migrantinnen möglich und wird weiterhin durch diese aufrechterhalten. Durch die Unsichtbarkeit dieser Frauen bleibt auch der Aspekt, dass durch diese Arbeit die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen weiterhin aufrechterhalten wird, weitestgehend ausgeblendet und inexistent in der gesellschaftlichen und sozialen Debatte.

Aufgrund der beschriebenen Feminisierung der Migration und der zunehmenden Heterogenität der Migrationsformen stellen sich nun verstärkt auch die Fragen, Erklärungs- und Handlungsansätze zu den geschlechtsspezifischen Aspekten von Migration und Integration neu.

Die Veranstaltung "gender and migration" nimmt daher gezielt die Situation von Arbeitsmigrantinnen und -migrantinnen sowie die Bedingungen ihrer Integration in den Blick und versucht dabei die Bedeutung der Kategorie Geschlecht für Migrations- und Integrationsprozesse exemplarisch herauszuarbeiten.

Es soll unter anderem um folgende Fragen gehen:

- in welchen Berufsfeldern und Wirtschaftszweigen sind Migrantinnen hauptsächlich vertreten und wie unterscheidet sich ihre Situation von jener der migrierenden Männer? (Grad der Legalisierung des Arbeitsverhältnisses, Öffentlichkeit/ Privatheit des Arbeitsplatzes, Ausmaß der Abhängigkeiten;...)
- welche geschlechtsspezifischen Phänomene muss Einwanderungs- und Integrationspolitik allgemein berücksichtigen?
- Welche Erfahrungen gibt es in der Praxis mit gender-orientierter Migrations- und Integrationsarbeit und was lässt sich daraus für eine geschlechtergerechte Migrations- Integrationspolitik ableiten
- welche politischen Maßnahmen braucht es, um die Arbeits- und Lebenssituation von Migrantinnen zu verbessern und allfällige Ungleichbehandlungen mit männlichen Migranten abzustellen?

Ziel der Veranstaltung ist es, Platz für eine fachlich fundierte Diskussion der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Situationen von weiblicher und männlicher Migration zu bieten und Expertise aus unterschiedlichen Bereichen zu diesem Thema an einen Tisch zu holen. Abgeleitet aus der gemeinsam entwickelten Problemsicht sollen Eckpunkte an notwendigen Maßnahmen und Forderungen für die politische Arbeit auf nationaler Ebene in Österreich und im internationalen Austausch mit den Nachbarstaaten formuliert werden.

Weitere Informationen: Grüne Bildungswerkstatt, Neubaugasse 8, 1070 Wien
Tel: 0043 1 5269111, Fax: 0043 1 5269115, daniela.graf@gbw.at, www.gbw.at
Teilnahme gratis



Sponsored by the European Union, GD Employment, Social Affairs and Equal Opportunities, Action Programme on Equality between Women and Men.

The organizer shall have sole responsibility for the contents of this conference; the Commission shall not be responsible and liable for the future use of the information contained therein.

PROGRAMM

Donnerstag 22.11.

15.00 Beginn

Einleitende Worte: Alev Korun, GR Wien

“Dorf ohne Frauen” ORF-Beitrag zur Situation in Rumänien, mit dem Journalisten Stefan Schinkovits
Gudrun Biffl, österreichisches Wirtschaftsforschungsinstitut

Migration, Arbeitsmarkt und Geschlechterunterschiede

16.45 – 17.15

Kaffeepause

17.15 – 18.45

Praxisprojekte in Polen, Tschechien, Deutschland und Österreich

Manuela Westphal, Universität Osnabrück

Eva Kavkova, EKS, Prag

Eva Garnier, Polen (angefragt)

Beratungszentrum für MigrantInnen, Österreich

18.45 – 19.00

Kurze Pause

19.00 – 19.30

Diskussion in kleineren Gruppen

19.30 – 19.45

Kurze Präsentation im Plenum

19.45 – 20.00

Schlusswort: Brigid Weininger, NR.Abg.

anschließend Buffet

Die Konferenz ist Teil des Projekts “Fit for Gender Mainstreaming – Gender sensitive Transcending of Borders between East and West”. An diesem EU -Projekt (12/2006 bis 02/2008) sind ProjektpartnerInnen aus 4 Europäischen Ländern beteiligt: Polen, Tschechien, Deutschland und Österreich. Das Projekt will einerseits interkulturell und transnational Menschen für Beratungs- und Implementierungsprozesse des Gender Mainstreaming (GM) qualifizieren (grenzüberschreitende Qualifikationsmaßnahmen für MultiplikatorInnen). Andererseits beleuchtet es Möglichkeiten und Praxisbeispiele der Umsetzung von GM insbesondere auf lokaler Ebene als einem Ort gesellschaftspolitischer Einflussnahme und Gestaltungsmöglichkeit (öffentliche Veranstaltungen in allen beteiligten Ländern im „Ost-West-Dialog“). Handlungsstrategien, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine werden aufgezeigt, länderübergreifend erörtert und somit das von- und miteinander Lernen in Europa ermöglicht. Mehrsprachige weiterführende Informationen finden Sie unter: www.fit-for-gender.org

Project Partners:

Heinrich-Böll-Foundation - Gunda-Werner-Institute for Feminism and Gender Democracy, Regional Offices
Warsaw, Prague and Brussels

Network of East-West-Women (NEWW), Gdansk

Gender Studies o.p.s, Prague

Grüne Bildungswerkstatt (GBW), Vienna